

ISA-GUIDE berichtet: Berliner Philharmoniker spielen im Casino Baden-Baden

Spielbanken-Chef Otto Wulferding sagt voller Stolz: Kein anderes Casino weltweit kann mit solch einem musikalischen Klassik-Highlight glänzen

Baden-Baden – Mit einer musikalischen Welt-Premiere kann das Casino Baden-Baden aufwarten. Im Rahmen der neu strukturierten Osterfestspiele in der Kurstadt werden die Berliner Philharmoniker drei Mal in der weltberühmten Spielbank im Kurhaus Baden-Baden ein Konzert geben. „Dies ist einmalig. Kein anderes Casino weltweit kann mit einem solchen musikalischen Klassik-Highlight aufwarten“, sagt Otto Wulferding, der Geschäftsführer der Baden-Württembergischen Spielbank Gesellschaft, voller Stolz. Das Casino Baden-Baden mit seinem geschichtsträchtigen Florentiner Saal, in dem drei Meisterkonzerte aufgeführt werden, werde damit erneut seinem Ruf als einzigartige „Top-Location“ gerecht.

In dem 1855 von Pariser Innenarchitekten und Künstlern geschaffenen Florentiner Saal tagten und speisten im Frühjahr 2009 die Staats- und Regierungschefs der NATO-Staaten anlässlich des 60jährigen Bestehens der Verteidigungsunion. Außerdem führen dort die Musiker der Baden-Badener Philharmonie wiederholt Kammerkonzerte auf.

Die drei ausverkauften Meisterkonzerte im Florentiner Saal des Casinos Baden-Baden werden am Sonntag, 24. März, am Mittwoch, 27. März, und am Ostermontag, 1. April, jeweils um 11 Uhr aufgeführt. Am 24. März spielt das Athenäum Quartett das Terzett C-Dur op. 74 und das Streichquartett F-Dur op. 96 von Anton Dvorak. Am 27. März sind Violinsonaten von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Benjamin Britten zu hören.

Am 1. April führt das Brahms-Ensemble der Berliner Philharmoniker im Rahmen der Meisterkonzerte das Klarinettenquintett h-Moll op. 115 von Johannes Brahms auf.

„Es ehrt uns, dass die Berliner Philharmoniker und ihr Künstlerischer Leiter Sir Simon Rattle sowie das Festspielhaus Baden-Baden mit Intendant Andreas Mölich-Zebhauser das Casino Baden-Baden als ein Ort der Osterfestspiele berücksichtigt haben“, betont Otto Wulferding.